

## **Laudatio zur Verleihung des Preises der Stadt Lörrach 2016**

**für die Bachelorarbeit von Herrn Felix Theodor Kels,**

mit dem Thema:

**„Empirische Untersuchung von Preisschwellen im Lebensmitteleinzelhandel“**

Seit 1998 zeichnet die Stadt Lörrach herausragende Bachelorarbeiten an der Dualen Hochschule mit einem Preis aus, um das praxisorientierte wissenschaftliche Engagement junger Absolventinnen und Absolventen der Dualen Hochschule zu honorieren. Gewürdigt werden dabei ein hoher innovativer Charakter der Bachelorarbeit, eine empirisch fundierte Vorgehensweise und kreative Ansätze zur Lösung eines konkreten betrieblichen Problems.

Der diesjährige Preisträger Herr Felix Theodor Kels hat sein Studium im Studiengang BWL - Handel erfolgreich abgeschlossen. Das Partnerunternehmen der Dualen Hochschule ist die T. Kels Lebensmittel GmbH mit Sitz in Mülheim an der Ruhr. Herr Kels beschäftigt sich in seiner Bachelorarbeit mit dem Thema **„Empirische Untersuchung von Preisschwellen im Lebensmitteleinzelhandel“**.

Der Preispolitik wird unter den absatzpolitischen Instrumenten oft eine herausragende Stellung eingeräumt, denn der Preis gilt mit Hinweis auf die Gewinnformel als stärkster Gewinntreiber. Der Preis wirkt dabei gleich doppelt, und zwar über den Preis selbst wie auch über den Absatz, der von der Preishöhe beeinflusst wird. Es ist also nicht verwunderlich, dass sich die betriebswirtschaftliche Forschung immer wieder der Abschätzungen von Wirkungen, die die Preispolitik auf den Absatz hat, widmet. In diesem Zusammenhang taucht immer wieder die Frage nach der Existenz von Preisschwellen auf, mit der sich Wissenschaftler in theoretischen und empirischen Arbeiten verstärkt seit den 60er Jahren des letzten Jahrhunderts auseinandersetzen.

Das durch diese Untersuchungen gezeichnete Bild der Existenz von Preisschwellen, also Sprungstellen auf der Preisabsatzfunktion oder der Preisbeurteilungsfunktion, ist jedoch durchaus uneinheitlich. Genau dies ist der Ausgangspunkt der Bachelorarbeit von Herrn

Kels, der fasziniert von der Diskrepanz zwischen der Forschung und der in den Handelsbetrieben praktizierter Preispolitik, mit seiner Arbeit einen Beitrag leisten wollte, um diese Lücke ein Stück weit zu schließen. Dabei beschränkt er sich nicht mit dem Ziel des empirischen Nachweises von Preisschwellen, sondern ist auch der Frage nachgegangen, welche Vorgänge im Insystem der Konsumenten für Preisschwellen verantwortlich sein könnten. Die Untersuchungsergebnisse dienen dazu, Handlungsempfehlungen für die Gestaltung der Preispolitik hinsichtlich der 9er-Preisendungen im Lebensmitteleinzelhandel abzuleiten.

Herr Kels geht diesen Forschungszielen logisch konsequent nach.

Er stelle die Bedeutung der Preispolitik innerhalb des Marketings dar und hat gemäß dem Management-Zyklus Ziele, preispolitische Handlungsmöglichkeiten auf taktischer und strategischer Ebene, sowie weitere Einflussfaktoren auf die Festlegung der Preispolitik vorgestellt.

Den theoretischen Rahmen hat Herr Kels anhand von zwei Modellwelten aufgespannt: Zum einen werden Möglichkeiten der Wirkungsanalyse preispolitischer Maßnahmen auf den Absatz anhand von Preisabsatzfunktionen und zum anderen anhand von Konstrukten des Kaufverhaltens beschrieben. Zudem analysierte er den Stand der Forschung zu Preisschwellen anhand der in den letzten zwanzig Jahren weltweit veröffentlichten Studien.

Bei seinen empirischen Studien, dem SR-Modell der Preisabsatzfunktion folgend, ist er der Frage nach der Existenz von Preisschwellen in einer Feldstudie nachgegangen und hat unter Berücksichtigung des verhaltenswissenschaftlichen SOR-Ansatz folgend, Antworten auf die Frage gesucht, durch welche Konstrukte sich Preisschwelleneffekte erklären lassen. Anhand von Blickaufzeichnung und Befragung der Probanden hat Herr Kels versucht, Anhaltspunkte für eine der beiden in der Preisschwellenforschung konkurrierenden Erklärungsmodelle zu finden. Mit der Nutzung des Eye Trackers betrat er methodisches Neuland innerhalb der Preisschwellenforschung.

In beiden empirischen Untersuchungen geht Herr Kels strukturiert und forschungstechnisch korrekt in aufeinander aufbauenden Schritten vor: zunächst werden theoretische Grundüberlegungen angestellt, aus diesen werden Hypothesen abgeleitet, dann wird das Forschungsdesign entworfen, schließlich werden die Ergebnisse ausführlich in Text, Tabellen und Grafiken dargestellt und schlussendlich kritisch betrachtet. Die Datenanalyse erfolgt jeweils unter guter Anwendung von uni-, bi- und multivariaten Analysemethoden, wie dem Chi-Quadrat-Test, Korrelationsanalysen und linearen wie nicht-linearen Regressionsanalysen.

Insgesamt findet sich in den durchgeführten Untersuchungen von der Konzeption, über die Datenerhebung bis zu deren Auswertung eine wesentliche Eigenleistung, die sehr gut gelungen ist.

Herr Kels stellte Handlungsempfehlungen zur Handhabung gebrochener Preise auf. Die Arbeit endet mit einer Zusammenfassung, der kritischen Beleuchtung und einem Hinweis auf zukünftige Forschung und rundet damit die in allen Teilen hervorragende wissenschaftliche Arbeit ab.

Herr Kels ist allen Forschungsfragen mit sehr guter Kenntnis des bisherigen Stands der Wissenschaft, mittels eigenständiger (kaufverhaltens-)theoretischer Überlegungen und daraus abgeleiteten Hypothesen sowie unter sorgfältiger Anwendung empirischer Marktforschungsmethoden nachgegangen. Er hat damit das Ziel der Arbeit, die Existenz von Preisschwellen bei runden Preisen empirisch nachzuweisen, Erklärungsansätze zu liefern und Handlungshinweise für die Preisgestaltung im Lebensmitteleinzelhandel zu geben, sehr gut bewältigt. Damit bietet diese Arbeit wertvolle Anhaltspunkte zur Gestaltung der Preispolitik in Unternehmen des Lebensmitteleinzelhandels wie auch für Einzelhandelsunternehmen anderer Branchen mit niedrigpreisigen Artikeln.

Bei dem Unternehmen T. Kels Lebensmittel GmbH in Mülheim an der Ruhr wurde die Bachelorarbeit von Volker Kels betreut. Betreuender Dozent an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg, Lörrach war Herr Prof. Dr. Christian Gruninger-Hermann. Die Bachelorarbeit wurde mit „sehr gut“ bewertet.

Die Jury dankt Herrn Prof. Dr. Christian Gruninger-Hermann für die Würdigung der Bachelorarbeit.

Im November 2016